

Daten aus der Berner Münzgeschichte

- 1191 Gründung der Stadt Bern durch Herzog Berchtold V. von Zähringen. Berner Prägungen der Zähringer sind nicht gesichert.
- 1218 Bern wird reichsfrei, die Handfeste bestätigt das Münzrecht.
- 1228 Berner Pfennige werden erstmals in Urkunden erwähnt. Es sind eckige Pfennige mit Wappentier (Bär) und Königskopf.
- 1384 Die ersten zweiseitigen Münzen entstehen: Zweier und Vierer nach Savoyer Vorbild.
- 1388 Die ersten Schillinge im Werte von 12 Pfennigen werden geprägt (erhaltene Münzen? ev. älterer Typ des Plapparts).
- 1421 Münzordnung: Plappart zu 15 Pfennigen als Nachfolger des Schillings.
- 1479 Bern bekommt vom Papst das Recht, Goldmünzen zu prägen.
- 1482 Erstmals werden in Bern grössere Silbermünzen („Dicken“) nach Vorbild des Testone von Mailand geschlagen.
- 1484 Die ersten Berner Gulden werden geprägt.
- 1492 Münzreform: Einführung eines Doppelpplapparts, der später „Rollbatzen“ oder „Batzen“ genannt wird.
- 1492 Erste datierte Berner Münze: „Dicken“.
- 1493 Bern prägt einen der ersten Taler der Welt, damals „Guldiner“ genannt.
- 1528 Reformation: Der Rat beschliesst, die eingezogenen Kirchengewichte einzuschmelzen und daraus Batzen zu prägen.
- 1530 Der Halbbatzen wird eingeführt.
- 1530 Erstes gedrucktes Berner Münzmandat.
- 1560 Die ersten Kreuzer entstehen. Bald darauf erscheinen erstmals auf Münzen Wertangaben in Kreuzern.
- 1614 Ein neues Münzprägwerk nach Vorbild in Ensisheim wird angeschafft.
- 1615/18 Ausbau des alten Münzgebäudes an der Westseite des Rathauses.
- 1622 Inflationszeit, hoher Zwangskurs für schlechte Batzen.
- 1623 Münzstätte wird für mehr als 30 Jahre geschlossen.
- 1652 Die Berner Batzen werden auf den halben Wert herabgesetzt.
- 1656 Prägetätigkeit wird wieder aufgenommen: Es entsteht eine schöne Serie von 10-, 20- und 30-Kreuzerstücken mit dem Reichsadler.
- 1669 Letzte Berner Münze mit Reichsadler (auf Schulpfennigen noch später).
- 1679/80 Grosse Ausmünzung von grobem Silber: Vierteltaler, Halbtaler, Taler zu 30 Batzen (entsprechen dem Reichstaler oder dem Louisblanc),
- 1716/17 Neue Serien von Kleinsilber- und Billon. Das Münzbild des Batzens bleibt dann etwa 100 Jahre gleich.
- 1717 Langenthaler Münzkonferenz: Die Stände Bern, Zürich, Solothurn und Neuenburg versuchen eine gemeinsame Münzpolitik zu betreiben.
- 1757 Einführung des Zehnbatzenstücks, „Franken“ genannt. Das gleiche Münzbild wird auf die folgende Serie von Kleinsilber übertragen.
- 1769 Offizielle Einführung des Rechnungssystems in Kronen, Batzen und Kreuzern. Die bisherigen Münzen zirkulieren weiter.
- 1787 Münzstätte beim Rathaus durch Feuersbrunst zerstört.
- 1789/91 Prägungen für Bern werden in Solothurn ausgeführt.
- 1789/92 Bau der neuen Münzstätte am Gerbergraben.
- 1793 Erstmals werden Dublonen zu 160 Batzen geprägt, die einem neuen französischen Louis d'or entsprechen.
- 1795 Einführung des Neutalers zu 40 Batzen.
- 1798/1803 Prägungen der Berner Münzstätte für die Helvetische Republik.
- 1803 Die Mediationsverfassung gibt das Münzrecht an die Kantone zurück.
- 1809/11 2- und 1-Rappenstücke lösen die Kreuzer und Vierer ab.
- 1816/19 Gegenstempelung der alten französischen 6-Livres-Taler als 40-Batzen-Stücke.

- 1825 Abschluss eines Münzkonkordats zwischen den Kantonen Bern, Freiburg, Solothurn, Basel, Aargau und Waadt.
- 1826 Umprägung der zirkulierenden Scheidemünzen zu Konkordatsmünzen.
- 1836 Die letzten Berner Münzen werden geprägt: 1-Rappen-Stücke
- 1838 Probeprägung für $\frac{1}{100}$ Taler.
- 1838 Der Regierungsrat verfügt die Schliessung der Münzstätte.
- 1848 Bundesverfassung: Die Kantone verlieren ihr Münzrecht, es geht an die Eidgenossenschaft.
- 1851 Eintausch der kantonalen Münzen gegen neues Schweizergeld.
- 1852 Ab 1.Januar ist die Buchführung in neuen Schweizer Franken in allen Kantonen obligatorisch, und das alte Geld ist nicht mehr gültig.
- 1853/1905 Die alte Berner Münzstätte dient als eidgenössische Münzstätte (offizielle Eröffnung 1.Sept. 1855).
- 1912 Abbruch der alten Berner Münzstätte, heute steht dort das Hotel Bellevue.